

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

32. Jahrgang Nr. 1

Januar 1972

Erscheint monatlich
mit den «Filmberater-
Kurzbesprechungen»

Inhalt

- 1 Aufruf zur Rettung der schweizerischen
Filmvergangenheit
Filme:
- 3 Jo Hill
- 5 Fiddler on the Roof
- 6 Kanajo to kare
- 7 McCabe & Mrs. Miller
- 8 Shoot Out
- 9 The Aristocats
- 10 Literatur-Hinweise
- 11 Fb-Arbeitsblätter: The Trendsetter
- 14 Chromophobia
- 16 Kurzfilmtage Solothurn und Oberhausen 1971
- 21 Gewalt — Gewaltlosigkeit
- 22 Filme im Fernsehen
- 24 Die Kurzbesprechungen im Jahre 1971
Kurzinformationen

Titelbild

Vorbereitung zur Hinrichtung Joe Hills, der Titelfigur von Bo Widerbergs Film über einen frohgemuten Revolutionär und seinen Kampf für ein menschenwürdiges Dasein aller auf Erden. Siehe die Besprechungen in diesem Heft.

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Bederstrasse 78, 8002 Zürich, Tel. (051) 36 55 80. Ständige Mitarbeiter: A. Eichenberger, R. v. Hospenthal, B. Livio, W. Vian, Dr. E. Wettstein. — Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 23 56 44, Postcheck 60 — 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, 6002 Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 18.50 (Studenten- und Lehrlingsabonnement: Fr. 13.50), Auslandsabonnement: Fr. 21.—. — Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Der Filmberater», Luzern, gestattet.

Sehr verehrte Abonnenten,

das erste Heft des neuen Jahrgangs gibt mir Gelegenheit, Sie zu bitten, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein das **Jahresabonnement 1971** auf das Postcheckkonto 60 - 166, Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6000 Luzern, einzuzahlen. Für eine prompte Begleichung sind Ihnen Redaktion und Administration sehr dankbar. Nicht einbezahlte Abonnemente werden, falls keine Abbestellung erfolgt ist, bis **Ende Februar** per Nachnahme erhoben.

Freundlich grüsst Sie Ihr Redaktor
F. Ulrich

Filmbüro SKVV: Veranstaltungskalender Frühjahr 1972

(Ohne lokale Veranstaltungen)

Kurse zur Filmbildung und Medienpädagogik
der aargauischen kirchlichen Jugendbewegung:

22./23. Januar: Region Baden

5./6. Februar: Region Fricktal

26./27. Januar: Region Freiamt

4./5. März: Region Zurzach

26.—29. März: Filmkritikerseminar der deutschsprachigen katholischen Filmkommissionen im Bildungshaus Mattli in Morschach.

22./23. April: Arbeitstagung OCIC-Region Europa in Luzern, Haus Bruchmatt. Es handelt sich um die erste Zusammenkunft der Hauptverantwortlichen der katholischen Filmarbeit aller europäischen Länder. Damit soll die Regionalisierung der internationalen kirchlichen Film- und Medienarbeit auch in Europa klarere Konturen gewinnen.